



Jahresbericht 2025

SGF Solothurn



Präsidium

Die Vorstandsfrauen und die Bereichsleiterinnen freuen sich, euch Einblicke in unsere Ressorts und Bereiche zukommen zu lassen.

Aus dem Präsidium habe ich Folgendes zu berichten:

Vorstand

Anfangs Berichtsjahr 2025 haben wir sechs und ab der Generalversammlung 2025 dann sieben Vorstandsfrauen motiviert und engagiert unsere Arbeit erledigt. An der Generalversammlung wurden Nicole Jenni und Annemarie Rhyn zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand von Nicole Jenni und Regula Gerspacher galt es, die drei neu gewählten Vorstandsfrauen, Denise Hüssy, Karin Kilchenmann und Mara Meier, gut ins Vorstandsteam zu integrieren und sie arbeiteten sich rasch in ihre Aufgabengebiete ein. Der Vorstand traf sich zu acht Vorstandssitzungen inkl. Planungssitzung für das Jahresprogramm von Mai 2026 bis April 2027.

Der Vorstand freute sich sehr, den jüngsten Bereich, die Hirschen-Plauderei, sowie den Englisch-Kurs ins Programm 2025/26 aufnehmen zu dürfen.

Der Bereich Diagonal heisst ab Generalversammlung 2026 neu Bereich Kultur.

Kantonaler Zusammenschluss der SGF-Vereine, SGF-Dachverband

Auch im Berichtsjahr nahm die Präsidentin an den Generalversammlungen der Vereine in Olten und Egerkingen sowie an der Dachverbands-Generalversammlung in Belp teil.

Anlässlich der Generalversammlung des SGF-Dachverbands durften wir bei der Preisausschreibung mit unserer Eingabe den zweiten Preis entgegennehmen mit dem Projekt «Hirschen-Treff», der seit Jahren von Annemarie Rhyn geleitet wird.

Der erste Preis ging an den Frauenverein Worb, mit dem Film «Wir Frauen von Worb», ein Film über Zusammenhalt und Mut. Spontan entschieden wir anschliessend, mit diesem Film den Mitgliedern und weiteren Interessierten im November einen gratis Kinofilmabend zu schenken. Rund 85 Personen sind der

Einladung gefolgt, und am Schluss beantwortete uns die anwesende Filmproduzentin mit ihrer Vorstandskollegin noch viele Fragen.

Werbung

Ende Oktober führte der Vorstand am Samstag-Markt einen Stand. Wir warben für den vorgängig erwähnten Filmabend sowie für diverse weitere Anlässe, präsentierten unseren Verein, und gleichzeitig führte die Fundgrube ihren Accessoires-Markt durch. Leider war es trotz vielen tollen Flyern bei diesem garstigen Regenwetter schwierig, an die wenigen Leute heranzukommen. Einzig passend zum schlechten Wetter waren die Wintertee-Päckli, die wir verteilten.

Mittagstisch

Schweren Herzens musste sich der Vorstand entscheiden, auf Ende Schuljahr 2024/2025 unseren Mittagstisch zu schliessen. Unter anderem mit ein Grund war die subventionierte Tagesschule der Stadt Solothurn. Die Leiterin des Mittagstisches, Karin Maselli, haben wir mit unserem herzlichsten Dank bereits an der Generalversammlung 2025 verabschiedet.

Vereinsausflug

Auch der Vereinsausflug 2025 an den Bielersee mit Besuch des Centre Albert Anker in Ins mit 37 Teilnehmenden war ein grosser Erfolg. Die Museumsführerin brachte uns Albert Ankers Familienleben im bäuerlichen Ins im Sommerhalbjahr resp. das städtische Leben in Paris im Winterhalbjahr oder sein Arbeiten im Atelier ausgezeichnet näher. Nach einem feinen Essen in Le Landeron am Bielersee/Zihl-Kanal ging es dann wieder nach Solothurn zurück. Die Teilnehmenden genossen das Zusammensein und die vielen angeregten Gespräche sehr.

Kommunikation

Dank unserer Vorstands-Kommunikationsfrau, Denise Hüssy, konnten wir euch zehnmal mit der Lektüre unseres von vielen sehr geschätzten Newsletters auf viele Angebote aufmerksam machen bzw. mit Fotos und Berichten einen Rückblick bieten. Zusätzlich betreut sie unter anderem auch noch die Homepage und die Medienberichte. Ebenfalls war sie verantwortlich für die Zusammenstellung dieses Jahresberichts.

Sekretariat

Simone Borer betreut mittlerweile seit über einem Jahr umsichtig unser Sekretariat und ist oft während ihren Arbeitszeiten erste Ansprechperson im Haus Hirschen. Das Sekretariat hat geöffnet am Dienstag- und Donnerstagmorgen, von 09.00 bis 11.00 Uhr; während der Schulferienzeit siehe unsere Homepage bzw. die Öffnungszeiten an der Türe.

Dank

Den lieben Vereinsmitgliedern danken wir für eure wertvolle Unterstützung und Treue sowie für euer Vertrauen gegenüber dem SGF Solothurn. Mit diesem Rückhalt können wir unseren Verein auch in Zukunft im sozialen wie auch im zwischenmenschlichen Bereich weiterentwickeln gemäss dem SGF-Dachverbands-Motto von 2026 «Tradition bewegt Zukunft». Ein grosses MERCI an euch alle.

Im Namen des Vorstands und der Bereichsleiterinnen wünsche ich euch viel Vergnügen beim Durchlesen der nachfolgenden Berichte sowie beim Planen und Reservieren der einzelnen Anlässe. Bitte bewahrt das Aktivitäten-Programm 2026/27 auf, es erfolgen keine weiteren Postversände mehr. Über Aktuelles berichten wir wie immer auch in den Newslettern oder auf unserer Homepage.

Bis bald an der GV 2026!

Denise Fluri, Präsidentin

Ressort Haus Hirschen

2025 war ein intensives Jahr im Haus Hirschen.

Nebst des Heizungersatzes wurden im ganzen Haus die Fensterläden renoviert, und auch die Fensterfront im Bluemeland erstrahlt wieder in frischem Grün. Während dieser Arbeiten fiel zudem auf, dass bei einigen Fenstern die Brüstungshöhen nicht den Vorschriften entsprachen – auch dies musste entsprechend korrigiert werden.



Hinzu kamen zahlreiche kleinere Reparaturen, etwa ein defekter Handlauf an der grossen Treppe, eine neue Storenkurbel für das Dachfenster in der Fundgrube sowie diverse Anliegen unserer Mieterinnen und Mieter. In einem altherwürdigen Haus wie dem «Hirschen» geht die Arbeit eben nie aus.

Bei dieser Vielfalt an Aufgaben bin ich sehr dankbar, mit Architekt Peter Widmer einen Profi an meiner Seite zu wissen, insbesondere dann, wenn ich an meine fachlichen Grenzen stosse. Auch die Unterstützung von Simone Borer aus unserem Sekretariat ist für mich von unschätzbarem Wert.

Ende Oktober hat uns unsere langjährige Reinigungssperle Amy Witschi verlassen, was wir sehr bedauern. Wir wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste. Als neue Putzfee konnten wir Jasmina Vedic gewinnen – herzlich willkommen im Team!

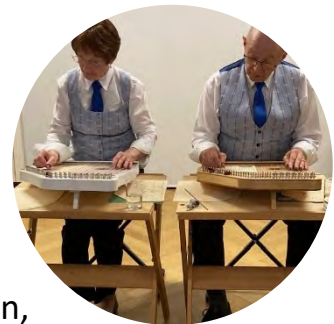
Karin Weibel, Ressort Haus Hirschen

Ressort Aktivitäten

Hirschen-Treff

Am 9. Januar begann unser neues Jahr mit schrecklichen, spannenden Geschichten über Solothurner Hexen und Henker, erzählt von Stadtführerin Désirée Mathys.

Zwischen 20 und 35 Personen besuchten jeweils die 12 interessanten Nachmittage und genossen die Darbietungen, das feine Zvieri und auch das Zusammensein.



Unsere Angebote beinhalteten interessante Vorträge und Geschichten von schönen Bildern begleitet, musikalische Kostbarkeiten bis zu Bewegungssequenzen und Spass am Spiel. Auch der jährliche Lottomatch war dabei.

Die zahlreichen, durchwegs positiven Rückmeldungen erfüllten mein Team und mich auch im vergangenen Jahr mit grosser Freude und spornen uns an, auch weiterhin alles zu geben. Etwas vom Wichtigsten war für mich aber wiederum die Gelegenheit der Teilnehmenden, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und manchmal sogar auch neue Kontakte knüpfen zu können. Mein oberstes Ziel ist es, allen Anwesenden interessante, schöne und gemütliche Nachmittage zu beschere.

All denen, die den Hirschen-Treff zu dem machen, was er im Laufe der vielen Jahre seines Bestehens geworden ist, danke ich von ganzem Herzen:

Den Darbietenden, die uns abwechslungsreiche und unterhaltsame Nachmittage boten. Einige lassen sich immer wieder von mir «einspannen». Den Teilnehmenden, die den Hirschen-Treff besuchten und so unsere Arbeit wertschätzten. Meinem Helferinnenteam, dessen leidenschaftliches Engagement Jahr für Jahr die Durchführung erst möglich macht. Der Einwohnergemeinde Solothurn, die dem Hirschen-Treff alljährlich einen Unterstützungsbeitrag zukommen lässt. Der

zuständigen Vorstandsfrau Désirée Mathys, die jederzeit ein offenes Ohr für meine Anliegen hat.

Ich hoffe, dass ich mich auch weiterhin voller Elan für den Hirschen-Treff einsetzen kann.

Annemarie Rhyn, Hirschen-Treff

Hirschen-Plauderei

Heimat, Kleider machen Leute, Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, Essen und Trinken, Glück und Glücksmomente in meinem Leben, Zeit – ein Geschenk im Leben, Genussvolle Momente.

Das waren alles Themen, die in den Erzählcafés im letzten Jahr im Mittelpunkt standen. Frauen erzählten einander persönliche Geschichten aus ihrem Leben. «Ja, ich erlebte das auch so, wie du das gerade erzählt hast», sagte eine der Frauen und erzählte dann von ihren Erlebnissen. Wie oft erinnerte sich die eine Frau an eine eigene Episode, nachdem sie der anderen zugehört hatte. In vertrauensvoller Runde wurde oft zusammen gelacht und mit grosser Empathie den Erzählungen zugehört.

Nach der moderierten und gehaltvollen Erzählrunde genoss man jeweils das Zusammensein mit Café, Kuchen und Zopf.

Claudia Sollberger, Hirschen-Plauderei

Diagonal

14. Juni - Besuch im Botanischen Garten Bern

Am 14. Juni machten wir uns bei grosser Hitze auf den Weg nach Bern. Der Botanische Garten war sehr belebt: Überall lagen junge Menschen auf Badetüchern und genossen das schöne Wetter. Wir hingegen erfrischten uns kurz im Café Fleuri unter den Sonnenschirmen.



Anschliessend nahmen wir an der fachkundigen Führung von Frau Giovina Nicolai teil. Sie zeigte uns Pflanzen, die in der Heilkunde ihre Anwendung finden, darunter die schwarze Tollkirsche und der Schlafmohn.

Nach der Führung wurden wir von der Frauendemo sehr überrascht. Da deshalb keine Busse mehr zum Bahnhof fuhren, mussten wir den Rückweg zu Fuss antreten – bei der Hitze eine ziemlich anstrengende Angelegenheit. Zum Glück kamen alle 12 Teilnehmenden trotzdem heil und zufrieden wieder in Solothurn an.

3. September – Essbare Blütenköniginnen

Am Samstag, dem 3. September, versammelte sich bei strahlendem Wetter ein kleines Grüppchen interessierter Gäste in meinem Garten. Zu Beginn erzählte ich Wissenswertes über Dahlien – von denen kaum jemand weiss, dass sie essbar sind und sogar überraschend gut schmecken.

Anschliessend durften die Teilnehmerinnen durch den Garten spazieren, Blütenblätter pflücken und direkt geniessen. Den Abschluss bildeten kleine, köstliche Häppchen, die aus verschiedenen Blüten zubereitet wurden. Jede Teilnehmerin erhielt ein kleines Fläschchen Dahliensirup, um die Geschmackserlebnisse mit nach Hause zu nehmen.

18. Oktober – Führung Zucker

Was für ein Erlebnis! Wer hätte gedacht, dass eine unscheinbare Zuckerrübe einen derart langen und faszinierenden Weg zurücklegt, bevor sie bei uns auf dem Teller landet?

Acht neugierige Teilnehmer und Teilnehmerinnen machten sich auf nach Aarberg, bereit in die Welt des Zuckers einzutauchen. Ausgestattet mit Leuchtweste und Schutzhelm, fühlten wir uns gleich wie kleine Entdecker in einer eigenen Industrie-Expedition.

Wir begleiteten die Rüben Schritt für Schritt: von der Anlieferung und dem Wägen über die gründliche Wäsche bis hin zur Zerkleinerung und Extraktion der Zuckerlösung. Besonders spannend war zu beobachten, wie der Rübensaft durch Kalkung gereinigt, anschliessend verdampft und eingedickt wird, bevor er schliesslich kristallisiert. In der Zentrifuge wirbelte der Zucker, bevor er getrocknet, verpackt und zum Versand vorbereitet wurde. Jeder Produktionsschritt offenbarte, wie viel Technik, Sorgfalt und Präzision hinter einem scheinbar simplen Lebensmittel stecken.

Zum krönenden Abschluss erhielten wir alle zwei Kilo Zucker als Geschenk. Nach diesem Einblick werden wir Zucker wohl künftig mit noch grösserer Wertschätzung geniessen.

20. November – Hirschen-Talk mit Delia Bohren, Thema «Money mindset»

Wer spricht schon gern über Geld? Am 20. November taten wir es – und das mit Begeisterung, unter der fachkundigen Leitung von Delia Bohren. Sie entführte uns in die spannende Welt des Money Mindsets und zeigte auf, wie unsere Einstellung zu Geld unser Leben prägt.

Theoretische Inputs wechselten sich mit praktischen Übungen ab, bei denen wir aktiv Hand anlegen und unsere eigenen Denkmuster erkunden konnten. So wurde das komplexe Thema greifbar, lebendig und machte neugierig auf mehr.

Am Schluss hatten wir bei einem kleinen Apéro die Gelegenheit, offene Fragen zu stellen und persönliche Gedanken auszutauschen. Ein inspirierender Abend, der uns wohl noch lange zum Nachdenken anregt.

28. Januar – Filmtage «Prix du Public» und Apéro

Am 28. Januar um 18:30 Uhr begann der Abend mit einem stimmungsvollen Apéro im Haus Hirschen. Bei feinen Drinks und angeregten Gesprächen genossen die Gäste die Vorfreude auf die bevorstehende Filmvorführung des Prix du Public.

Um 19:45 Uhr erreichte die Spannung ihren Höhepunkt: Der Gewinner des Prix du Public wurde bekannt gegeben, «Becaària» von Erik Bernasconi, und Applaus erfüllte den Raum. Danach machten sich die Gäste gemeinsam auf den Weg ins Landhaus, um den Siegerfilm zu sehen und den Abend in Kinoatmosphäre fortzusetzen – voller Begeisterung, Gesprächen und Genuss.

Simone Nanzer, Diagonal

Kurse

Digi Treff

Das Angebot der persönlichen Beratung und Betreuung für Fragen rund ums Handy wurde im Jahr 2025 rege genutzt. Nach einer intensiveren Beratungsphase an mehreren Terminen im Frühjahr wurde das Angebot im Herbst an zwei weiteren Tagen ergänzt. Die Teilnehmerinnen waren begeistert, für ihre vielfältigen Anliegen kompetente Hilfe von Silvia Reinmann zu erhalten. Die Frauen verliessen jeweils gestärkt, zufrieden und mit einem Lächeln das Haus Hirschen. Das Angebot war ein voller Erfolg.

Englisch auffrischen

Am 6. Oktober 2025 haben acht Teilnehmerinnen die 1. Staffel Englischunterricht gestartet. Mit Ursula Trächsel verbessern und erweitern die Teilnehmerinnen alle

zwei Wochen die Englischkenntnisse mit kleinen Texten, etwas Grammatik und persönlichen Erzählungen. Die Gruppe ist bewusst klein gehalten, somit ist es für alle möglich, sich an den regen Diskussionen und Erzählungen zu beteiligen. Im Januar 2026 hat bereits die 2. Staffel begonnen.

Malen

Erneut war der Kurs unter der Leitung von Johanna Borner schnell ausgebucht. Mit feinem Gespür und Leidenschaft führt sie die Gruppe an die Malerei heran, sodass die Teilnehmenden immer wieder von ihrer eigenen Schöpferkraft überrascht werden. Das Ergebnis sind sehenswerte Kunstwerke, die mit Stolz präsentiert werden.

MFM – Workshop für Mädchen

Auch in diesem Jahr war das sexualpädagogische Angebot für die 10- bis 13-Jährigen hervorragend besucht. Die Mädchen stärkten in einem geschützten Rahmen ihr Selbstvertrauen und erweiterten spielerisch ihren Horizont. Ergänzend dazu erhielten die Eltern im Rahmen des Themenabends praxisnahe Einblicke und vertiefendes Fachwissen.

Pia Fröhlicher, Kurse

Lesekreis

«Ein Buch ist ein toter Gegenstand. Erst eine Leserin, ein Leser macht es lebendig.» (Lukas Bärfuss)

Im Haus Hirschen werden jeden ersten Montag im Monat Bücher lebendig – Figuren treten hervor und erzählen ihre Geschichten, Bilder werden sichtbar, Geräusche werden hörbar, Stimmungen entstehen.

Mit Schadenfreude, aber auch mit einem mulmigen Gefühl sehen wir, wie eine afrikanische Grossmutter ihren gewalttätigen Mann in seinem Rollstuhl ins Niemandsland stösst, bevor sie ins Flugzeug steigt, um in der Schweiz bei ihrer Enkelin ein ruhiges Lebensende zu verbringen.

Mit Angst und Schrecken hören wir die Lawine niedergehen, welche Pietros besten Freund unter sich begräbt und dessen Tod ihn als heimatlosen, einsamen Menschen zurücklässt.



Wir halten den Atem an, wenn die kleine Gabriela aus ihrem monatelangen Schlaf erwacht, in den sie sich geflüchtet hat, als ihr Vater sie während eines Erdbebens verliess.

«Grossmütter» von Melara Mvogdobo, «Acht Berge» von Paolo Cognetti, «In deinem Schlaf» von Ekaterine Togonidze – dies sind drei Beispiele von Büchern, die nicht nur wunderbar lebendig wurden, sondern die auch uns lebendig gemacht haben.

Lass dich anstecken – du bist herzlich willkommen im Lesekreis.

Christine Ryser, Lesekreis

Tavolata

«Es ist schön, da zu essen. Zu Hause sitze ich allein am Tisch», sagt eine Teilnehmerin. Gemeinsam statt einsam essen – das ist auch die Grundidee der Tavolata.

Im vergangenen Jahr verarbeitete die Tavolata viel frisches Gemüse, viele Früchte und Beeren vom Markt. Salate und Gemüse sind meistens das, was den Teller schon gut füllt. Fleisch und Fische sind eher die Beilagen.

Der Herbst mit seinen typischen Gerichten inspirierte die Tavolata zum Menu «der erfolglose Jäger». Das war ein farbiger «wilder Teller» mit allen klassischen Zutaten, aber ohne Fleisch – Rotkraut, glasierte Kastanien, gekochte Birnen, Preiselbeeren, Pilze und Spätzli.

Pêche Melba ist ein alter Dessert-Hit. Der französische Koch Auguste Escoffier soll dieses Dessert zu Ehren der australischen Opernsängerin Nellie Melba erfunden haben. Auch bei uns schmeckte diese Nachspeise und weckte Erinnerungen. Pêche Melba war sogar ein Dessert an einer Hochzeit. Etwas Süsses zum Schluss muss einfach bei jeder Tavolata sein.

Ganz festlich war das Weihnachtsessen an einem schön gedeckten Tisch. Vorab gab es einen Süssmostpunsch mit Käsebrezeli, gefolgt von einem Nüsslisalat garniert mit Ei und Speck, dann Wirz-RüebliGemüse und Filets mignons an einer Orangensauce. Das war wie eine kleine Vorweihnacht. Das Dessert – ein echt sizilianisches Tiramisu – war wirklich himmlisch.

An den heissen Sommertagen mahnte das Bundesamt ältere Personen, sie sollten tagsüber zu Hause bleiben. So machte die Tavolata auch eine Sommerpause.

Johanna Hänggi-Tschopp, Tavolata



Fundgrube

2025 war ein gutes Jahr für die Fundgrube. Vieles lief rund und hat sich bestens eingespielt: Alle bisherigen Helferinnen sind weiterhin mit dabei – und zusätzlich durften wir motivierte neue Gesichter in unserem Team begrüßen. Mit viel Elan, Herzblut und Humor unterstützen sie den Verkauf, beschriften die Ware und sorgen dafür, dass die Fundgrube donnerstags und samstags lebendig, gut organisiert und immer einen Besuch wert ist.

Auch unsere Sondereinsätze waren gut besucht. Die Märkte rund um Fasnacht, Kunst und Accessoires waren sehr gefragt. Auch der erstmals durchgeführte Weihnachtsmarkt sorgte für viel Kundschaft und weihnachtliche Vorfreude.

Am Donnerstagmorgen öffnet die Fundgrube ihre Türen für die Warenannahme. Auf Anfrage holen wir gut erhaltene Ware direkt bei Haushalten ab – und dürfen dabei immer wieder aus dem Vollen schöpfen. Diese besonderen Fundstücke finden später sowohl an den Spezialmärkten als auch in unserem liebevoll und kreativ gestalteten Schaufenster ihren Platz. Dieses wird regelmässig neu arrangiert und soll die Passantinnen und Passanten zum Stöbern einladen.

Ein fester Bestandteil der Fundgrube ist auch die Strickfabrik (Strick Team SGF). Mit viel Geduld, Ausdauer und flinken Nadeln sorgt das Team dafür, dass stets handgestrickte Einzelstücke im Laden zu finden sind. Ob Pullover, Socken oder Schals – diese kleinen Kunstwerke sind bei unserer Kundschaft sehr gefragt und oft schneller weg, als man von Hand «lismen» kann.

2025 war ein Jahr voller Bewegung, Begegnungen und schöner Momente – manchmal hektisch, oft bunt, aber immer mit viel Herz. Die Fundgrube lebt von den Menschen, die sie mittragen und mitgestalten. Dafür sage ich Danke und

freue mich auf all die Geschichten und Schätze, die das kommende Jahr bereithält.

Pierrette Durand, Fundgrube

Stricken

Unsere «Lismi-Frauen» sind ein eingespieltes Team, und die Mitgliedschaft im Verein ist für alle Teilnehmerinnen Ehrensache. Neben dem Plaudern wird fleissig gestrickt: Im letzten Winter entstanden nebst den vielen Schätzen für die Fundgrube auch vier Pullover als Auftragsarbeiten. Die Kunden liefern die Wolle, und der Arbeitslohn dafür fliesst direkt als Spende in die Fundgrube. Auch das soziale Engagement kommt nicht zu kurz: Im November 2025 brachte Christoph Oetterli Stricksachen persönlich nach Rumänien, um dort Wärme zu spenden.

Rosmarie Jordi, Stricken

Ressort Soziales

Finanzielle Beiträge

Einen Unterstützungsbeitrag erhielt auch in diesem Jahr der «ZMORGETISCH», der sich um Menschen am Rande der Gesellschaft kümmert. Ferner unterstützten wir eine zweifache Familienmutter mit sehr engem Budget bei der Zahnbehandlung. Ebenfalls übernahmen wir für eine beeinträchtigte erwachsene Frau, die während der Woche in einem Heim wohnt und am Wochenende ihre Mutter besuchen darf, einen Teil der Fahrkosten des Roten Kreuzes. Einen Zustupf erhielten der Verein Jungschar Wiisseschtei und die EMK Solothurn für ihr Herbstlager.



Ebenfalls bezahlten wir der Kita Lorenzen die Standmiete auf dem Samstag-Markt, da sie noch freie Plätze für Kinder zu vergeben hatten. Die Kita Lorenzen (heute Stiftung Tagesheim Lorenzen) wurde 1908 durch den SGF Solothurn gegründet und 1923 in die Selbstständigkeit entlassen. Der SGF Solothurn als Stifter der Stiftung Tagesheim Lorenzen Solothurn hat u.a. Anrecht auf eine Vertretung im Stiftungsrat. Diese Aufgabe nimmt Theres Fröhlicher wahr.

Im Jahr 2019 hatte der Vorstand des SGF Solothurn einen Sponsoring-Betrag beschlossen für das 20-Jahr-Jubiläum des Mädchenchors Solothurn. Infolge Corona konnte der Jubiläumsanlass nicht durchgeführt werden und wurde nun anlässlich

des 25-Jahr-Jubiläums des Mädchenchors der Singschule Solothurn im Mai 2025 würdig nachgeholt.

Alle Gesuche werden genau geprüft und abgeklärt. Einige eingegangene Gesuche mussten auch abgelehnt werden, weil sie sich nicht in unserem Wirkungsfeld bewegen oder es sich um Organisationen etc. handelte, die wir nicht unterstützen.

Weihnachtspaket-Aktion

Auch im Dezember 2025 führte der SGF Solothurn seine traditionelle Weihnachtspaket-Aktion durch. 170 Pakete mit Lebensmitteln konnten an bedürftige Familien und alleinstehende Personen verteilt werden. Diese Lebensmittel-Pakete wurden sehr geschätzt und herzlichst verdankt. Unter weiteren kam eine Karte zurück mit dem Text: «Herzlichen Dank für das grosszügige Weihnachtsgeschenk. Ich habe mich sehr gefreut, dass Sie auch an mich denken.»

Wiederum durften wir auf die grosse Hilfe unseres Lieferanten sowie auf unser freiwilliges Fahrer-Team zählen. Das Fahrer-Team verteilte die Pakete in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg. Beim Verteilen in der Stadt Solothurn war uns einmal mehr der Velo-Hauslieferdienst «Collectors» der Perspektive behilflich; diese Fahrer erhielten ebenfalls je ein Paket.

Spenden

Ab und zu gehen bei uns auch grosszügige Spenden zur Unterstützung von Sozialprojekten ein. An dieser Stelle ein herzliches MERCI den Spendern!

Denise Fluri, Ressort Soziales

Schlusswort

**«Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.
Wer andere glücklich macht, wird glücklich.»**

Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger André Gide

Im Namen des Vorstands des SGF Solothurn danken wir herzlich allen Mitarbeiterinnen, den Bereichsleiterinnen, Helferinnen und Helfern für ihre grosse und engagierte Arbeit und Unterstützung bei der Durchführung unserer vielfältigen und abwechslungsreichen Programme.

Ein grosses DANKE an alle, die den SGF Solothurn auf seinem Weg begleiten.

Denise Fluri, Präsidentin

SGF Solothurn

Aktiv, solidarisch und engagiert – für Frau, Familie und Gesellschaft.

OKTOBER BIS MÄRZ

Stricken

Malen*

Hirschen-Treff

GANZJÄHRIG

Lesekreis

Tavolata — zusammen kochen*

Kultur (früher Diagonal) — zusammen etwas unternehmen*

Hirschen-Plauderei*

Kursangebote*

DIVERSES

Fundgrube — unsere Trouvaillen

Raumvermietung im Haus Hirschen

Vereinsausflug*

*KOSTENBETEILIGUNG

Vorstand

Denise Fluri, Präsidentin, Ressort Soziales
Theres Fröhlicher, Ressort Finanzen
Denise Hüssy, Ressort Kommunikation
Karin Kilchenmann, Ressort Aktivitäten
Désirée Mathys, Ressort Aktivitäten
Mara Meier, Aktuarin
Karin Weibel, Ressort Haus Hirschen

Vorstand ab GV 2026

Denise Fluri, Präsidentin
Theres Fröhlicher, Ressort Finanzen
Denise Hüssy, Ressort Kommunikation
Karin Kilchenmann, Ressort Aktivitäten
Claudia Lisibach, Ressort Soziales*)
Désirée Mathys, Ressort Aktivitäten
Mara Meier, Aktuarin
Karin Weibel, Ressort Haus Hirschen

*) Wahl an GV 2026 vorausgesetzt

Kontakt

SGF Solothurn

Hauptgasse 5 | 4500 Solothurn
032 622 28 64
info@sgf-solothurn.ch
www.sgf-solothurn.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag und Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

[illegible]

